

16.02.2022

Anhörung im Niedersächsischen Landtag

Beitrag zur Energieversorgung



Am 14. Februar 2022 fand eine Anhörung im Ausschuss für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz des Niedersächsischen Landtages statt. Der Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG) hat hier Stellung zu Anträgen von Bündnis 90/Die Grünen sowie von SPD und CDU bezogen.



© BVEG

Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Möhring betonte: „Zu erfolgreichem Klimaschutz gehört auch eine langfristige Energieversorgungsstrategie; Erdgas ist in der Transformation unverzichtbar. Es passt nicht, wenn wir einerseits unsere Erdgas-Importabhängigkeit reduzieren wollen und gleichzeitig über den Ausstieg aus der Förderung im eigenen Land diskutieren. Mehr noch: wir sind in Deutschland besorgt, dass mitten im Winter nur noch acht Milliarden Kubikmeter Erdgas in den Speichern sind. Wo wären wir ohne die heimische Produktion? Solange im Land Erdgas genutzt wird, soll an der heimischen Förderung festgehalten werden – selbstverständlich unter Rahmenbedingungen, die den gestiegenen Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Teilhabe Rechnung tragen. Denn die Förderindustrie in Deutschland trägt nicht nur zu einer zuverlässigen und bezahlbaren Energieversorgung bei, sondern ist auch Teil einer erfolgreich gestalteten Transformation der Energielandschaft.“

Hier finden Sie die **Stellungnahme des BVEG** zum Entschließungsantrag der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 19.10.2020: „Für den Schutz von Klima, Umwelt und Gesundheit: Erdöl und Erdgas in der Erde lassen, Förderende einleiten, unnötige Kosten verhindern!“ sowie zum Änderungsvorschlag der Landtagsfraktionen von SPD und CDU: „Energiewende konsequent vorantreiben – Umwelt-, Trinkwasser- und Gesundheitsschutz bei bestehenden Erdöl-/Erdgasförderstätten stärken“.



BVEG Stellungnahme – Anhörung zum Entschließungsantrag (323,2 KB)

Quelle: <https://www.bveg.de/die-branche/beitrag-zur-energieversorgung/anhoerung-im-niedersaechsischen-landtag/>

Stand: 16.02.2022